



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

V. Anna de Christo.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

del / hat sie zugebracht 84. Jahr / ist darnach
 erkranket / und vor ihrem Ende sichtbarlich
 heimgesucht worden / von dem heiligen Luca
 dem Evangelisten / und Dionysio dem heiligi-
 gen Bischoff und Martyrer / zu welchen bey-
 den sie allezeit eine grosse Andacht getragen
 hat. Ist also seliglich gestorben mit Anzei-
 gung grosser Heiligkeit. Zween Tag nach
 ihrem Tod / als eine Schwester so vor ihrer
 Cellen vorüber gieng / ein Schrecken und
 Furcht ankommen / hat sie eine Stimme ge-
 hört: Vor den Heiligen bedarffst du dich
 nicht befürchten / und hat darauf einen gros-
 sen Trost empfunden in ihrem Herzen. Was
 mit der gütige Gott hat anzeigen wollen / den
 glückseligen Stand seiner getrewen Dienerin
 in jener Welt. Lop. 3. p. l. s. c. 87.

V.

Anna de Christo.

Schwester Anna de Christo, ist gewesen
 eine Tochter des Marchesen de Villena,
 hat den Orden angenommen / vñ profels ge-
 than in dem Jungfrauen-Kloster der Mut-
 ter Gottes zu Tolero / in welchem sie geistlich
 und heilig gelebt / und Gott dem **HERRN**
 treu

treulich gedient hat biß an das Ende ihres Lebens. Ist in gemeltem Kloster 17. Jahr und ein halbes Priorin gewesen. Sie ist in ihrem Leben gewesen gar demütig / barmherzig und liebreich gegen den Armen und Krancken. Alles was sie von ihren Eltern und Freunden bekame / theilte sie unter die Armen und Krancken auß / heimlich / daß sie nicht wissen solten / von wem solches herkäme. Sie hat allezeit geführt ein unsträfliches / auferbawliches / heiliges Leben / hatte grosse Andacht zu dem bitteren Leiden und Sterben Christi / und zu Ehren des nach dem Tod gesalbten Leibes Jesu / verehrte sie alle Jahr an statt der hundert Pfund Balsam und Salben / hundert Pfund Wax in die Kirchen. Sie ist gestorben im Jahr 1566. den 5. Octobris. Als man über ein Jahr darnach am 9. Decemb. ihr Grab eröffnet / ist ihr Leib ganz und unverweset gefunden worden mit geneigtem Haupt zu dem Ort wo das Hochwürdigste und Allerheiligste Sacrament zu stehen pflegt. Ihr Angesicht aber war so schön und frisch / daß die jenigen so sie in ihrem Leben gekant hatten / sie wol haben von Angesicht erkennen können. Es ist auch aus ihrem Grab hervor kommen ein wunderlieblicher Geruch /

G iij daß

daß sich alle darüber verwundern müssen.
 Welches dann nicht geringe Zeichen seynd
 ihrer Heiligkeit und Verdiensten vor Gott.
 Lop. 3. p. l. 3. c. 38.

VI.

Beatrix de Meneses.

Eins auß den vornehmsten Fürstlichen
 Häusern in dem Königreich Portugal/ist
 das de Meneses, auß welchem Durchleuch-
 tigem Fürstlichem Geschlecht / unterschiedli-
 che Schwestern im Prediger-Orden gelebt/
 und darin mit Heiligkeit und Tugenden ge-
 leuchtet haben als die Sterne im himlischen
 Firmament. Unter diesen ist eine gewesene
 Schwester Beatrix de Meneses, welche in
 dem Kloster Jesu zu Avero ein heiliges und
 strenges Leben geführet hat/mit Fasten/Wa-
 chen/ Beten und andern Leibes-Casteyun-
 gen. Unter anderen Gottseligen Übungen
 trug sie eine sonderbare Lieb und Andacht
 gegen einer Marterbildnuß Christi/wie er an
 die Seil gebunden/und daran gezeißelt wor-
 den. Diese Bildnuß Christi besuchte sie alle
 Tage andächtiglich / und betrachtete mit viel
 Scuffzen und Weinen sein bitteres Leiden
 und